

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Die neuen 10 Gebote.

1. Du sollst allein an deine Pfliffigkeit glauben.
Mach dein Glück in schlauer Gründung,
Deiner Kasse gibt es Kündigung;
Auf der Welt ist sehr gefährlich
Langsam sein und heimlich ehrlich.
2. Ein hübscher Name soll deine Bank ehren.
Wie Trompeten soll er tönen,
Dein Betreiben zu verschönen;
Und man sieht im Hintergrund
Keine Spur vom Lumpenhund.
3. Du sollst Sonn- und Feiertage heiligen.
Wenn am Samstag stimmt die Kasse,
Bummle Sonntags durch die Gasse;
Hast du glücklich falsch gebucht,
Wird das Gotteshaus besucht.
4. Du sollst Väter und Mütter ehren.
Thust du Solches stets gebühlich,
Kommen später ganz natürlich
Ihre Kinder auch mit Geld,
Und du bleibst der alte Held.
5. Du sollst nicht tödten.
Lasse leben, reichle, nähre
Bestens deine Aktionäre;
Wenn es endlich happert — dann
Beige dich als ganzer Mann.
6. Du sollst nicht Ankeuschheit schreiben.
Siehst du manchmal, wie die Andern
Krisch beweibset weiter wandern;
Schimpfe nicht in Wort und Schrift,
Denke nach: „was dich betrifft.“
7. Du sollst nicht — nicht stehlen.
Was die Augen und die Alten
Nicht vermögen fest zu halten,
Kette fleißig früh und spät,
Dass es nicht verloren geht.
8. Du sollst kein falsches Geld nehmen.
Jeden Franken umzukehren,
Wird Verdruß und Born verwehren,
Hast du Falsches — gieb es aus,
Reinlich bleiben soll dein Haus.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hauskost.
Lebe hoch in Glanz und Schimmer,
Thust du ärmlich, geht es schlimmer;
Beige Durst und Appetit,
Das verschafft und gibt Kredit.
10. Du sollst nicht verachten deines Nächsten Gut.
Einmal nimmt die Welt ein Ende,
Fülle fröhlich Sack und Hände;
Dass du lustig Oben steh'st
Oder nobel untergeh'st.